

PRIMA KLIMA

Erziehungskonzept

der

Grundschule Heidhorst

Inhaltsangabe:

„Prima Klima“ an der Grundschule Heidhorst.....	Seite 1
„Prima Klima“ – Konsequente Schritte auf dem Weg zu einer freundlichen Schule.....	Seite 2
Regel 1 mit 1a.....	Seite 3
Regel 1b und 1c	Seite 4
Regel 1d und 1e.....	Seite 5
<i>Elternbrief zur Stopp-Regel</i>	<i>Seite 6</i>
<i>Stoppregel</i> sowie Regel 2 mit 2 a	Seite 7
Regel 2 b und 2 c.....	Seite 8
Regel 3 mit Elternbrief.....	Seite 9
Regel 4 mit Elternbrief	Seite 10
Elternbriefe auf Türkisch und Polnisch.....	Seite 11
Elternbriefe auf Russisch und Dari.....	Seite 12
„Prima Klima“ – Positive Verstärkung erwünschten Verhaltens.....	Seite 13
Kriterien für „Wie werde ich Schüler der Woche?“.....	Seite 14
Aufsichtsregeln.....	Seite 15
Dokumentationsbogen zu Sofortmaßnahmen bei Ausübung von Gewalt.....	Seite 16
<i>Dokumentation „Sauberkeit in den Klassen“.....</i>	<i>Seite 17</i>
<i>Dokumentation „Sauberkeit in den Toiletten“.....</i>	<i>Seite 18</i>
<i>Erziehungsvertrag.....</i>	<i>Seite 19</i>
<i>Erziehungsvertrag auf Polnisch, Russisch, Türkisch und Dari.....</i>	<i>ab Seite 20</i>
<i>Zum Umgang mit dem Erziehungsvertrag.....</i>	<i>Seite</i>

„Prima Klima“ an der Grundschule Heidhorst

Aus dem Leitbild unserer Schule Die Präambel

Wir begegnen uns offen und akzeptieren uns in unserer Unterschiedlichkeit. Jeder ist uns wichtig. Toleranz ist für uns eine wesentliche Voraussetzung, um respektvoll und unterstützend miteinander umgehen zu können.

Wir begreifen die Mitgestaltungsmöglichkeiten von Schülerinnen und Schülern und die Elternmitarbeit als einen unverzichtbaren Bestandteil unseres Schullebens.

1. Ich verhalte mich Kindern und Erwachsenen gegenüber respektvoll und freundlich

Ich bitte höflich, wenn ich jemanden sprechen möchte.

Ich grüße und sage „bitte“ und „danke“.

- Ich benutze keine Schimpfwörter und provoziere und beleidige nicht.
- Ich wende keine körperliche Gewalt an.
- Ich lasse anderen das Spielzeug oder frage, ob ich es bekommen kann.

- Ich respektiere die Fußballregeln.
 - Ich spiele mit dem Fußball nur auf dem Fußballplatz.
 - Die Kinderkonferenzbeschlüsse gelten für alle.

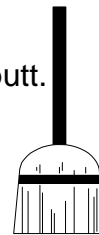


- Ich respektiere die Stopp-Regel.



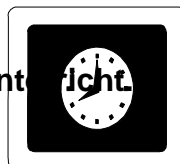
2. Ich halte meine Schule sauber.

- Ich mache nichts absichtlich schmutzig oder kaputt.
- Ich werfe Müll in den Mülleimer.
- Ich hinterlasse die Toiletten sauber.



3. Ich bleibe während der Unterrichtszeiten und in den Pausen auf dem Schulgelände.

- Ich komme pünktlich,
in den Unt



auch nach den Pausen,

PRIMA KLIMA

Konsequente Schritte auf dem Weg zu einer freundlichen Schule

Konsequente Maßnahmen bei Regelverstößen

- sollten möglichst einen direkten Bezug zum regelwidrigen Verhalten haben,
- sollten möglichst etwas mit Wiedergutmachung bzw. Täter-Opfer-Ausgleich zu tun haben,
- sollten Vorrang vor schulrechtlichen Maßnahmen haben.

Je nach Schwere des Vorfalls können einzelne Schritte übersprungen werden.

WICHTIG IST, DASS WIR REAGIEREN!

Regel 1:

1. Ich verhalte mich Kindern und Erwachsenen gegenüber respektvoll und freundlich. Ich bitte höflich, wenn ich jemanden sprechen möchte. Ich grüße und sage "bitte" und "danke".

1a: Ich benutze keine Schimpfwörter, beleidige und provoziere niemanden.

Schimpfwörter Beleidigung Provokation	- freundliche Ermahnung	- Entschuldigung des Schülers (S) beim Mitschüler und bei der Lehrkraft (L)
1. Wiederholung	- strenge Ermahnung	- Entschuldigung (s.o.) - Versprechen mit Handschlag, künftig die Regel einzuhalten
2. Wiederholung	- Einschalten des Klassenlehrers (KL)	- Gespräch S/KL - S bearbeitet den Dokumentationsbogen - mit Unterschrift der Eltern (E) zurück an KL - angemessene Form der Wiedergutmachung
3. Wiederholung	- KL informiert E telefonisch	- s.o. - Entschuldigung vor der Klasse oder der Kiko oder dem Kollegium im Lehrerzimmer (anlassbezogen)
4. Wiederholung	- KL und SL schicken offiziellen Brief an E mit der Einladung/ Aufforderung, zum Gespräch in die Schule zu kommen	- Gespräch SL/KL/E/S - schriftliche Ermahnung, von E unterschrieben, in die Schülerakte - angemessener Besinnungsaufsatz oder Abschreiben eines Textes zum Thema Manieren und Verhalten
5. Wiederholung	- Klassenkonferenz § 49	

1b:

Ich wende keine körperliche Gewalt an, z.B. treten, schlagen, kratzen...

S wendet Gewalt an	<ul style="list-style-type: none"> - Mitteilung an KL per Formblatt - Gespräch KL und S. 	<ul style="list-style-type: none"> - Entschuldigung und Täter-Opfer-Ausgleich - Täter denkt sich angemessene Wiedergutmachung selbst aus
1. Wiederholung	- s.o.	- ggf. Ausfüllung „Gewaltzettel“
2. Wiederholung	- KL informiert E mittels Formblatt	<ul style="list-style-type: none"> - s.o. - Täter schreibt zu Hause einen angemessenen Besinnungsaufsatz oder schreibt einen Text über Folgen von Gewalt ab
3. Wiederholung	- KL/SL bitten E in die Schule zum Gespräch	<ul style="list-style-type: none"> - s.o. - schriftliche Vereinbarung mit E und S über zukünftiges Verhalten/Schülerakte
4. Wiederholung	- § 49	

1c: Ich lasse anderen ihr Spielzeug

S nimmt anderen das Spielzeug weg, z.B. den Fußball	- Ermahnung	- S gibt Spielzeug sofort zurück und entschuldigt sich
1. Wiederholung	- Info an KL	<ul style="list-style-type: none"> - s.o. - S: schriftliche Entschuldigung
2. Wiederholung	- s.o.	<ul style="list-style-type: none"> - s.o. - schriftliche Reflexion über Verhalten verfassen, von E unterschrieben
3. Wiederholung	<ul style="list-style-type: none"> - Information Eltern - Androhung von Maßnahmen nach § 49 	- s.o.

1d: Ich halte mich an die Fußballregel. Wir spielen mit dem Fußball nur auf dem Fußballplatz. Die Kiko-Beschlüsse gelten für alle.

S spielt Fußball außerhalb des Fußballplatzes oder missachtet die Fußballregel (3/4er-Pause, 1/2er-Pause)	- Gespräch L / S - Platz am Zaun an der Turnhalle	- Entschuldigung
1. Wiederholung	- L informiert KL	- Entschuldigung des S bei dem L im Beisein des KL
2. Wiederholung	- Info KL - KL informiert E	- Ausfüllen des Dokumentationsbogens
3. Wiederholung	- KL / SL bitten E in die Schule zum Gespräch	- Gespräch SL/KL/S/E - schriftliche Vereinbarung über zukünftiges Schülerverhalten / Schülerakte
4. Wiederholung	- § 49	

1e: Ich respektiere das Stopp-Zeichen (hochgehaltene Handfläche).

S reagiert nicht auf das Zeichen	- <i>Gespräch L / S</i> - <i>Platz am Zaun an der Turnhalle</i> <i>(Kl.0: 5 Min. Kl 1-4: bis Pausenende)</i>	- Entschuldigung
<i>Kommt der Verursacher nicht zur Aufsicht nach Aufforderung „Komm mit“, nimmt der Geschädigte einen gelben Klebezettel mit in die nächste Stunde zum Nachfolgelehrer. Der Verursacher steht eine Pause am Zaun und schreibt die Stoppregel ab oder macht etwas Entsprechendes (Bild malen).</i>		
1. Wiederholung	- L informiert KL	- Entschuldigung des S bei dem L im Beisein des KL
2. Wiederholung	- Info KL - KL informiert E	- Ausfüllen des Stopp-Zettels
3. Wiederholung	- KL / SL bitten E in die Schule zum Gespräch	- Gespräch SL/KL/E/S - schriftliche Vereinbarung über zukünftiges Verhalten/Schülerakte
4. Wiederholung	- § 49	

Brief an die Eltern:

Grundschule Heidhorst
Heidhorst 16
21031 Hamburg

Dokumentation Schülerverhalten

Datum:

Name:

Klasse:

Sehr geehrte Familie _____ ,

Ihr Kind _____ hat sich mehrfach nicht an die Stopp-Regel gehalten.

Diese Regel gibt es,

- um Beleidigungen,
 - um körperliche Gewalt,
 - um Wegnehmen von Eigentum anderer,
 - um Verfolgung anderer
- zu vermeiden.

Wir setzen Sie hiermit davon in Kenntnis,

- dass Ihr Kind noch nicht verstanden hat, dass soziales Verhalten und damit das Einhalten bestimmter Regeln notwendig ist, um erfolgreich miteinander umgehen und arbeiten zu können,
- dass wir angehalten sind, solch ein Verhalten im Zeugnis zu dokumentieren,
- und dass eine Kopie dieses Briefes in die Schülerakte geht.

Mit freundlichen Grüßen,

Kenntnisnahme der Eltern: _____

Zu 1 e:

Die Stopp-Regel

1. *Laut und deutlich Stopp sagen mit Handzeichen!*
2. *Laut und deutlich Stopp rufen mit Handzeichen!*
3. *Zur Aufsicht/zum Lehrer gehen „Komm mit zum Lehrer!“*

Dem anderem Kind Zeit/Chance geben, auf Stopp zu hören/reagieren.

Stopp nur bei:

1. *Beleidigungen*
2. *körperlicher Gewalt*
3. *Sachen wegnehmen*
4. *Verfolgen*

Regel 2: Ich halte meine Schule sauber.

2a: Ich mache nichts absichtlich kaputt oder schmutzig.

S zerstört Schuleigentum oder beschmutzt bzw. beschmiert Schuleigentum	- Gespräch KL/S - KL informiert E - je nach Schwere des Falls: Anzeige wegen Sachbeschädigung	- S entschuldigt sich schriftlich bei der SL - S ersetzt, repariert, reinigt oder zahlt den Schaden
1. Wiederholung	- § 49	

2b: Ich werfe den Müll in den Mülleimer.

S wirft Müll auf den Boden	- Ermahnung	- Entschuldigung - S beseitigt Müll
1. Wiederholung	- L informiert KL	- Entschuldigung des S bei dem L im Beisein des KL - Müllbeseitigung
2. Wiederholung	- Info KL - KL informiert E telefonisch	- Ausfüllen des Dokumentationsbogens - angemessene Wiedergutmachung
3. Wiederholung	- KL / SL informieren E schriftlich	- s.o. - schriftliche Vereinbarung über zukünftiges Schülerverhalten / Schülerakte
4. Wiederholung	- § 49	

2c: Ich hinterlasse die Toiletten sauber.

S verschmutzt Toiletten, setzt sie unter Wasser o.ä.	- L informiert KL	- S säubert die Toilette bzw. beseitigt den Schaden
1. Wiederholung	- KL informiert E und fordert sie ggf. auf, in der Schule den Schaden zu besehen.	- s.o. - schriftliche und persönliche Entschuldigung beim Hausmeister/den Putzfrauen
2. Wiederholung	- § 49	

Maßnahmen seitens der Schule:

- "Pinkeltore" anbringen in den Toiletten der Jungen
- Fotos mit einem freundlichen Gesicht zur positiven Verstärkung an den Innenseiten der Toilettentüren aufhängen

Regel 3: Ich bleibe während der Unterrichtszeit und in den Pausen auf dem Schulgelände.

S verlässt das Schulgelände	- Info an KL	- Ermahnung - angemessene Entschuldigung
1. Wiederholung	- s.o. - Anruf bei E	- s.o. - Brief an E
2. Wiederholung	- s.o. - Info an SL	- s.o. - KL/SL/E beschließen geeignete Maßnahme

Brief an die Eltern:

Grundschule Heidhorst
Heidhorst 16
21031 Hamburg

Sehr geehrte Familie,

Ihr Kind hat zum wiederholten Male das Schulgelände während der Schulzeit ohne Erlaubnis verlassen. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber und sorgen Sie dafür, dass sich das Verhalten Ihres Kindes ändert. Denken Sie daran, dass wir als Schule bei unerlaubtem Verlassen des Schulgeländes nicht mehr aufsichtspflichtig sind.

Mit freundlichen Grüßen

Regel 4: Ich komme pünktlich zum Unterricht, auch nach der Pause.

S verspätet sich erheblich	- Ermahnung	- S / KL Gespräch
1. Wiederholung	- Erörterung im Klassenrat	- Entschuldigung
2. Wiederholung	- Elternbrief	- Elternbrief unterschrieben dem KL zurückgeben
3. Wiederholung	- Anruf bei den E	- schriftliche Entschuldigung - angemessene Wiedergutmachung
4. Wiederholung	- Einladung der E zum Gespräch	- Gespräch KL/E/S - Wiedergutmachung gemeinsam beschließen

Elternbrief:

Grundschule Heidhorst
Heidhorst 16
21031 Hamburg

Sehr geehrte Familie,

Ihr Kind ist in den letzten Tagen dreimal mehr als fünf Minuten verspätet aus der großen Pause gekommen. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über das Thema Pünktlichkeit. An diesen Tagen konnte ich den Unterricht erst verspätet beginnen. Diese Umstände kann und möchte ich nicht hinnehmen, ohne Sie davon in Kenntnis zu setzen.

Bitte geben Sie Ihrem Kind den Brief unterschrieben mit in die Schule.

Mit freundlichen Grüßen

Elternbrief in Türkisch:

Grundschule Heidhorst
Heidhorst 16
21031 Hamburg

Elternbrief auf Polnisch:

Grundschule Heidhorst
Heidhorst 16
21031 Hamburg

Elternbrief in Russisch:

Grundschule Heidhorst
Heidhorst 16
21031 Hamburg

Elternbrief in Dari:

Grundschule Heidhorst
Heidhorst 16
21031 Hamburg

PRIMA KLIMA

Positive Verstärkung erwünschten Verhaltens

Aktion „saubere Klassen“

Es werden vorbereitete Listen, die in Absprache mit dem Putzteam erstellt wurden, in die Klassen in Türnähe aufgehängt. Die Putzfrauen tragen vor jeder Reinigung ihr Kürzel in die jeweilige Spalte. Am Ende jeden Monats zählt dann die Klasse die Summe der Kürzel aus.

Einmal im Monat wird dann die Klasse bekannt gegeben, die am meisten Punkte sammeln konnte. Es wird im Hauptgebäude und im Pavillon jeweils ein Bild mit dem Tiersymbol der Siegerklasse ausgehängt.

Aktion „saubere Toiletten“

Es werden vorbereitete Listen, die in Absprache mit dem Putzteam erstellt wurden, in die Toiletten in Türnähe aufgehängt. Die Putzfrauen tragen vor jeder Reinigung ihr Kürzel in die jeweilige Spalte. Am Ende jeden Monats zählt dann jeweils eine Klasse im Wechsel die Summe der Kürzel aus.

Einmal im Monat werden dann die Klassen bekannt gegeben, die am meisten Punkte sammeln konnten. Es wird im Hauptgebäude und im Pavillon jeweils ein Bild mit den Tiersymbolen der Siegerklassen ausgehängt.

Die Einführung und Darstellung dieses Prinzips erfolgt einmal für alle in der Aula während der Eröffnung des Erziehungskonzeptes.

Am Ende des Schuljahres erfolgt dann eine Gesamtwürdigung.

Aktion „vorbildliches Verhalten“

„SchülerIn der Woche“

Der Klassenrat ermittelt den Schüler/die Schülerin der Woche, die sich in der Woche besonders hilfsbereit / unterstützend und damit vorbildlich verhalten hat und damit zum Wohle der Klasse/der MitschülerInnen/ der Schule.

Jede Klasse bekommt zwei Buttons mit dem Slogan „Prima Klima“ und dem Schulsymbol „Buntstifte“. Die ausgewählten Kinder dürfen den Button vormittags tragen.

AUFSICHTSREGELN

Achtung: Vertretungsplan beachten!

Die Aufsicht

- geht **unverzüglich** auf den Schulhof.
- zieht eine **Signalweste** an, um als Aufsicht erkennbar zu sein für Kinder und Eltern.
- kontrolliert, ob die **Turnhallentür** geöffnet und die anderen Türen dort aber geschlossen sind.
- öffnet die Tür für die **Spielgeräte-Ausleihe**.
- Achtet auf Einhaltung der **Fußballregeln** (Kiko-Beschluss: erste Pause nur 3/4 und zweite Pause nur VS/1/2).
- läutet die erste Pause bei starkem Regen ab. In der zweiten Pause gehen die Kinder auch bei Regen hinaus. Nach dem Abläuten dürfen die Kinder, die Bescheid sagen, ohne Aufsicht draußen spielen. Bei **Regenpausen** führen die KollegInnen Aufsicht in der Klasse, die vorher dort unterrichtet haben.
- bringt die Kinder, die sich über das **Stopp-Zeichen** zweimal hinweggesetzt haben, *zum Zaun (fünf Minuten Auszeit für Vorschüler, bis Pausenende für alle anderen Kinder)*.
- nimmt die Anliegen der Kinder ernst.



Dokumentationsbogen für die Pausenaufsicht

Dokumentation Schülerverhalten

Von: _____ An: _____ Datum: _____ Zeit: _____ Uhr

Ort: _____

Name des Schüler: _____ Klasse: _____

Regelverstoß: _____

Positiv aufgefallenes Verhalten: _____

Erläuterung (falls erforderlich): _____

Vom Meldenden bereits getroffene Maßnahme (falls erfolgt):

Von KlassenlehrerIn getroffene Maßnahme:

Datum:



Sofortmaßnahme bei Ausübung von Gewalt

Name, Klasse: _____

1. Wie ist es dazu gekommen, dass Du gewalttätig warst?

Schildere die Vorgeschichte ausführlich:

2. Was war der Auslöser für Deine Gewalt, „der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte?“

3. Wie hättest Du besser reagieren können?

4. Welche Vereinbarung willst Du mit der/dem Klassenlehrer/in treffen?

5. Was bietest Du dem Opfer Deiner Gewalt an?

Unterschrift der Schülerin/ des Schülers: _____

Unterschrift der Eltern: _____

Richte Dich darauf ein, dass Du Deinen Text vor Deiner Klasse vorlesen musst:
Was Du öffentlich angerichtet hast, musst Du öffentlich wieder gutmachen.



Sofortmaßnahme bei Nichtrespektieren des Stopp-Zeichens

Name der Schülerin/des Schülers: _____

1. Warum hast Du das Stopp-Zeichen nicht respektiert? Schildere die Situation ausführlich:

2. Welche Vereinbarungen triffst Du mit Deinem/r Klassenlehrer/in?

3. Wie willst Du das wieder gutmachen?

a) Beim Opfer:

b) Bei Deiner Klasse:

c) Bei der Schulleiterin:

Hiermit verpflichte ich mich, zukünftig das STOPP-ZEICHEN zu akzeptieren.

Datum: _____

Unterschrift Schüler/in _____

Kenntnisnahme der Eltern: _____

Erziehungsvertrag zwischen Eltern und Schule

Bildung und Erziehung als gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule gelingt, wenn die einzelnen Aufgabenfelder aufeinander abgestimmt sind. Elternhaus und Schule verpflichten sich zu enger Zusammenarbeit.

Darum schließen die Eltern des Kindes _____

und die Grundschule _____, vertreten durch den/die

Klassenlehrer/in, folgenden Erziehungsvertrag:

Wir, die Eltern,....	Wir, die Schule,...
<p>...erziehen unser Kind zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehrlichkeit • Höflichkeit • Rücksichtnahme • Hilfsbereitschaft <p>Wir helfen ihm, zu erkennen, was Recht und Unrecht ist.</p> <p>...interessieren uns dafür, was in der Schule geschieht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir fragen nach schulischen Erlebnissen. • Wir loben unser Kind für seine Anstrengungen. • Wir ermutigen es bei Schwierigkeiten. <p>Wir nehmen an schulischen Veranstaltungen teil.</p> <p>...sorgen für gute Rahmenbedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir achten auf Vollständigkeit von Materialien und Sachen. • Wir halten unser Kind zu Ordnung an. • Wir schicken das Kind pünktlich zur Schule. <p>Wir sorgen dafür, dass das Kind einen Platz hat, an dem es seine Hausaufgaben in Ruhe machen kann.</p> <p>...informieren die Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sofort über Änderungen von Adressen und Telefonnummern. • Sofort bei Erkrankungen. • Bei Änderungen vom familiären Umfeld, die für die Entwicklung des Kindes bedeutsam sein könnten. 	<p>...erziehen Ihr Kind zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehrlichkeit • Höflichkeit • Rücksichtnahme • Hilfsbereitschaft <p>Wir helfen ihm, zu erkennen, was Recht und Unrecht ist.</p> <p>...heißen die Eltern jederzeit willkommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Unterricht nach Absprache zu hospitieren. • Am Unterricht und am Schulleben mitzuwirken. • In den schulischen Mitwirkungsgremien mitzuarbeiten. <p>Wir unterstützen die Eltern in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages.</p> <p>...unterstützen Ihr Kind bei der umfassenden Entwicklung seiner Fähigkeiten durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sorgfältigen Umgang mit Lernzeit. • Fachlich fundierte Unterrichtsangebote. • Differenzierte Lernangebote (JÜL). <p>Wir sorgen dafür, dass die Grundbedürfnisse Ihres Kindes nach neuen Erfahrungen, nach Verantwortung, nach Lob und Anerkennung in Unterricht und Schulleben berücksichtigt werden.</p> <p>...informieren die Eltern über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtliche Inhalte • Die Lernentwicklung des Kindes • Seine Persönlichkeitsentwicklung • Wichtige schulische Ereignisse
<p>Sonstiges:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Sonstiges:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Ort und Datum Unterschrift der Eltern</p>	<p>Ort u. Datum Unterschrift der/des Klassenlehrers/in</p>

Erziehungsvertrag auf:

- Türkisch*
- Russisch*
- Polnisch*
- Dari*

Zum Umgang mit dem Erziehungsvertrag

Am Anfang des Schuljahres 2009/10 gibt es eine Infoveranstaltung für alle Eltern mit Diskussionsrunden moderiert von Eltern und LehrerInnen.

Der Erziehungsvertrag erscheint auf der Schul-Homepage. Dort ist auch das vollständige Erziehungskonzept zu finden.

Auf dem ersten Elternabend wird dieser Vertrag allen Eltern zur Unterschrift vorgelegt.

Der Erziehungsvertrag bildet die Grundlage für die Gespräche auf den Elternsprechtagen.

Die Stopp-Regel

- 1. Laut und deutlich Stopp sagen mit Handzeichen!*
- 2. Laut und deutlich Stopp rufen mit Handzeichen!*
- 3. Zur Aufsicht/zum Lehrer gehen „Komm mit zum Lehrer!“*

Dem anderem Kind Zeit/Chance geben, auf Stopp zu hören/reagieren.

Stopp nur bei:

- 1. Beleidigungen*
- 2. körperlicher Gewalt*
- 3. Sachen wegnehmen*
- 4. Verfolgen*